

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2003)
Heft: 2

Artikel: Casual sexy : queer theory oder die Beziehung zu Geschlecht und sexueller Orientierung
Autor: Baumann, Sabina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Casual sexy

Sich «casual» anziehen ist eine Sache, sich in Bezug auf die eigene Sexualität und sein Geschlecht ungezwungen zu fühlen eine andere. Die folgende Arbeit «Casual Vol. 3» von Sabina Baumann stellt in Kürzestform dar, was Queer theory meint.

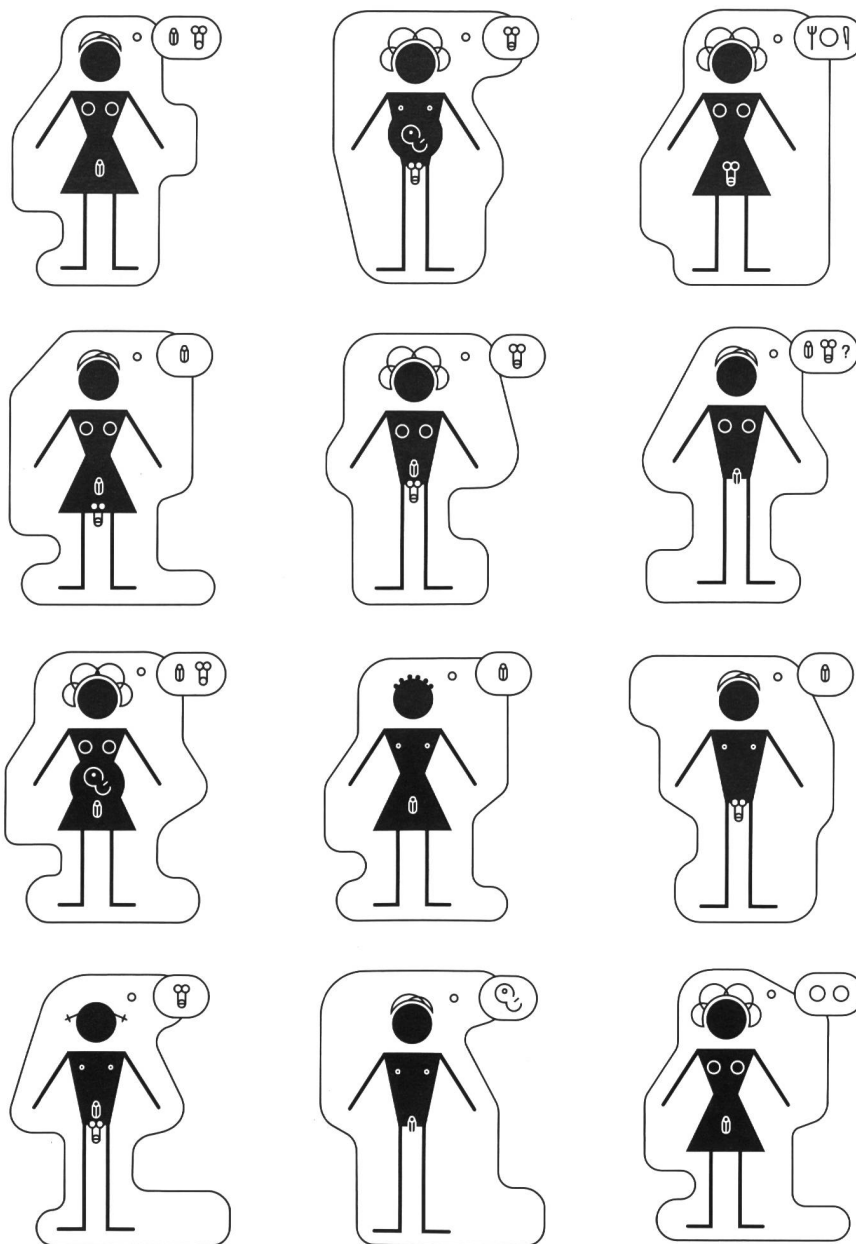
Queer theory oder die Beziehung zu Geschlecht und sexueller Orientierung

sb. *Queer* heisst «sonderbar», war in den 20er-Jahren ein Schimpfwort für Schwule und wird nun in Umkehrung dazu als Selbstbezeichnung, z.B. von denjenigen benutzt, die *queer theory* betreiben. *Queer theory* entstand seit Mitte der 80er-Jahre in den USA als Teil der *Gay & Lesbian Studies*. Die Denkschule wuchs aus Feministischen Theorien und der Rezeption von französischen Philosophen wie Derrida und Foucault heraus. *Gay & Lesbian Movements* strebten (und streben) die Befreiung einer in sich geschlossenen sozialen Gruppe an, ohne jedoch das Ziel zu verfolgen, das herrschende System von kulturellen Vorstellungen über Sexualität und Geschlecht vollständig zu kippen.

Vorstellungen durchbrechen

Queer Theory hingegen setzt sich genau dies zum Ziel. Sie setzt beim bürgerlichen Konstrukt von Sexualität an und fordert jedeN auf, seine eigene Sexualität und Identität selber zu definieren. Es gibt weder «normal» noch wird eine Person als Hetera oder Homo geboren – oder zumindest nicht nur. JedeR macht sich selber und wird zugleich gemacht. Daraus wird klar, dass es nicht eine gültige Definition von *queer* geben kann, der Begriff bezeichnet am ehesten ein stetiger Prozess und Widerstand gegen alles, was sich als normal festsetzen will.

Neben der *queer theory* bezeichnet *queer* subversive Praktiken in Kultur, Kunst und Politik. Eine davon ist nebenstehende Arbeit von Sabina Baumann. Sie stellt *queere* Individuen dar, die alle ein oder mehrere Geschlechter haben, mit dem alternativen Zustand «ein Kind wollen/in sich tragen». In der Denkblase werden die sexuelle Orientierung oder auch andere Wünsche der Individuen ausgedrückt. Als dritte Ebene kommt einerseits der Körper, auf der anderen Seite das Styling hinzu, beides bewährte Accessoires der Identitätsbildung. Alle drei Ebenen zusammen sind weiter beliebig kombinierbar: feel free, feel casual...



casual vol. 3

12/∞

Literaturtipp:

Annamarie Jagose. *Queer theory: eine Einführung*. Berlin 2001. (Querverlag, ISBN 3-89656-062-X)

Sabina Baumann ist freischaffende Künstlerin und Dozentin an der F+F Schule für Kunst und Mediendesign.